

24 Stunden #hackthewaterkant

ZVO für eine intakte Küstenregion

Neustadt i.H., 18. September 2019

„Digitale Chancen für eine intakte Umwelt im ländlichen Küstenraum nutzen“: Unter diesem Motto lud der Zweckverband Ostholstein (ZVO) Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum ersten Hackathon „Hack the Waterkant“ ins Arborea Marina Resorts Hotel nach Neustadt/Ostsee. Passend - mit Meeresblick - entwickelten mehr als 100 Experten aus den Bereichen Computer-Science, Programmierung, Tourismus, Gastronomie, Umwelttechnologie - aber auch Menschen, denen ganz einfach eine lebenswerte Waterkant am Herzen liegt, 24 Stunden lang Lösungen für Umweltherausforderungen an der Küste.

Idee der ZVO-Mitarbeiter

„Nach einem internen Hackathon, Anfang April, hatten Mitarbeiter des ZVO die Idee, einfach mal größer zu denken, die Region miteinzubeziehen und Lösungen zu schaffen, die den Menschen in Ostholstein beim Umweltschutz helfen können“, erklärt Gesine Strohmeyer, Vorstandsvorsteherin des Zweckverbandes Ostholstein. „Es entstand der Plan, das Know-how von Experten, die Erfahrung des ZVO, Startups und kreative Menschen vor Ort miteinander zu verknüpfen. Das Ergebnis hat uns begeistert und unsere Erwartungen weit übertroffen.“

Schon das Echo auf die Einladung des ZVO war enorm: Viele Themenvorschläge, noch mehr Teilnehmer. „Der gute Zuspruch und das Engagement der Interessierten aus dem Vorfeld haben sich dann auf dem 24-Stunden-Hackathon fortgesetzt“, so Holger Kroll, Leiter der Stabsstelle Nachhaltigkeit und Kreisläufe beim ZVO und verantwortlich für die Organisation von Hack the Waterkant.

Für den ZVO-Mann besonders faszinierend: „Menschen, die sich vorher nicht kannten, haben sich spontan vor Ort zu Teams zusammengetan. 17-jährige Schüler tüftelten dann mit erfahrenen Daten-Experten an einem Armband, das Wassersportler vor der Einfahrt in Naturschutzzonen warnt. Imker kooperierten mit Programmierern, um anhand von Sensoren im Bienenstock den Zeitpunkt der wichtigen Vermehrungsphase zu erkennen. Spezialisten des ZVO ließen zusammen mit Social Media-Fachleuten die Köpfe rauchen, um digitale Informationen beim Ausschank von kostenlosem Leitungswasser zu nutzen. Ein Museumsdirektor aus Hamburg plante mit 13 Jugendlichen ein „Müll-Casino“ am Strand, bei dem Touristen mit Abfall einen Jackpot gewinnen können. Und das alles in nur 24 Stunden!“

Für die Kinder der Teilnehmer gab es ein besonderes Highlight: Im Kids-Hackathonini durften die jungen Tüftler unter pädagogischer Anleitung aus „Strandgut“ kleine Kunstwerke und Schmuck basteln. Auf Bildern malten sie tolle Vorschläge, wie wir alle die Umwelt schützen können.

PRESSEMITTEILUNG

Kopf-an-Kopf-Rennen

Viele Teams arbeiteten bis spät in die Nacht, einige rund um die Uhr. Um Punkt 11 Uhr am Sonntag mussten alle Teilnehmer ihre Laptops schließen und ihre Ideen der Jury und den zahlreichen Gästen im Atrium des Arborea Marina Resorts präsentieren.

Gerade mal drei Minuten gab ihnen der Moderator Jan Bastick vom NDR, um "ihr" Thema vorzustellen. Was sich anhand des „Klatschometers“ schon abzeichnete, setzte sich bei der Juryberatung fort. Per App ermittelten die Organisatoren die Lautstärke des Beifalls für jedes Team, um herauszufinden, wer „Sieger der Herzen“ wird. Schon dabei wurde deutlich, dass alle Gruppen ganz eng beieinanderliegen.

So sahen das dann auch die Juroren: Gesine Strohmeier, Vorstandsvorsteherin des ZVO, Martin Weyand, Hauptgeschäftsführer Wasser/Abwasser vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Jörg Oldenburg, Umweltgutachter und Geschäftsführer des Ingenieurbüros Prof. Dr. Jörg Oldenburg sowie Stefan Möhler, Geschäftsführer der Netzvitamine GmbH, attestierten: „Wir haben uns schwergetan. Alle Ideen verdienen es, umgesetzt zu werden.“

Gesine Strohmeier fasst zusammen: „Letztendlich lief es auf ein Kopf-an-Kopf-Rennen hinaus, bei dem zwischen dem ersten und dem neunten Platz nur wenige Punkte Unterschied lagen.“

Die Sieger

Den dritten Platz belegte das Team um Ideengeber Ekkehart Opitz zum Thema „Müll-Casino“. Den zweiten Platz sicherte sich das Team um Marcus Becker und Reimar von Wachholtz – sie überzeugten die Jury mit ihrer Präsentation: „Daten werden grün“. Den ersten Platz erkämpfte sich das Team „Hotspot“, Ideengeber waren hierbei Julia Herrmann und Simon Michel.

Den „Preis der Herzen“ erhielt das Team um Anne-Marie Forsthuber. Mit „Place2bee“, einem Projekt zum Schutz der Bienen. Bei der Vorstellung dieses Projekts gab es den lautesten Applaus des Publikums.

Dirk Schrödter, Chef der Staatskanzlei, übergab die Preise in Gesamthöhe von 5.000 Euro. Er würdigte den Einsatz aller Teams und zeigte sich begeistert von der Kreativität der Projekte. Das Thema „Künstliche Intelligenz“ sei ein Schwerpunkt der Landesregierung, wenn es um die Digitale Zukunft gehe. Er werde „alle Ideen mit nach Kiel nehmen.“ Ganz besonders dankte er dem ZVO: „Das, was sie hier erarbeitet haben ist ein weiterer Baustein in der Digitalen Entwicklung des Landes Schleswig-Holstein. Insbesondere danke ich hierfür dem Zweckverband Ostholstein, der mit seinem Mut und seinem Engagement dieses zukunftsweisende Projekt initiiert und durchgeführt hat. Hack the Waterkant ist ein hervorragendes Beispiel, wie man sich Digitalisierung zunutze macht.“

PRESSEMITTEILUNG

Noch lange nicht am Ende des Weges

Für den Zweckverband Ostholstein ist das Ende des Hackathons der Beginn eines Weges, um die Umwelt im ländlichen Küstenraum auch für nächste Generationen lebenswert zu erhalten. Gesine Strohmeyer: „Wir werden die Themen, die den ZVO weiterbringen, vorantreiben, aber auch die Umsetzung der anderen Themen unterstützen, wo wir können. Ziel ist es jetzt, eine Plattform mit den Ergebnissen zu schaffen, auf die auch andere Interessenten Zugriff haben. Wir wollen die Projekte weiter verfolgen und Mut machen, sich für eine intakte Waterkant einzusetzen.“

Hashtags: #hackthewaterkant #zvo #arborea #engagiertfürostholstein

Mehr Informationen – Inhalte, Fotos, Videos - in Kürze auf www.zvo.com/hackathon und [Facebook](#).

Die Projekte im Einzelnen:

Worum geht es?

1. Hahn statt PET

Ressourcen-Schonung per App: Kostenloses Leitungswasser genießen und mit Wasserpunkten den Urlaub verschönern.

2. Digitaler Küstenkompass

Wassersport im Einklang mit der Natur. LoRaWan als Schlüsseltechnologie für eine intakte Umwelt im ländlichen Küstenraum.

3. Gesund und Bunt

Per App und Instagram das vegane Leben erleichtern. Je mehr Menschen vegan leben, desto besser für die Umwelt.

4. Hot Spot oder individual – Du hast die Wahl

Künstliche Intelligenz: Mit neuem Denken Tourismus-Ströme lenken.

5. Mobilität Touristenströme

Elegant zum Strand mit digitaler Vernetzung von Bewegungsdaten und Verkehrsangeboten.

6. Place2Bee

Nur, wo Bienen sind, da lebt der Mensch. Über den Einsatz digitaler Werkzeuge zur Sicherung einer Art.

7. Müll-Casino

Ein Müll-Casino am Strand: Vom Kleinkind bis zum Rentner sind alle auf der Jagd nach dem digitalen Jackpot durch Sammeln von Abfall.

8. Schnitzeljagd – Nachhaltiger Tourismus

Auf Entdeckungstour mit Möwe Tomke: Eine interaktive Reise zum digitalen Entdecken und analogen Erleben. Wir schaffen ein spielerisches Bewusstsein für unsere Umwelt.

9. Daten werden grün

Digitale Daten als Schlüssel für bewusstes Leben. Wir nutzen digitale Informationen, um mit begrenzten Ressourcen effizienter umzugehen.

Pressekontakt:
ZVO-Unternehmensgruppe
Manuela Hamann
Leiterin Unternehmenskommunikation
Tel.: 04561 399-113
E-Mail: m.hamann@zvo.com